

Einjährige Weiterbildung:

Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe „Hilfe zur Erziehung“

Zielgruppe:

Fachkräfte (Erzieherinnen/Erzieher, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter, Sozial- und Heilpädagoginnen/Sozial- und Heilpädagogen) in Einrichtungen der „Hilfe zur Erziehung“. Stationäre Einrichtungen, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Jugendamt, Beratungseinrichtungen, Mobile Jugendarbeit/Streetwork, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, Jugendberufshilfe, Jugendbeschütz, Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie und andere mehr.

Aufnahmebedingung:

Berufliches Arbeitsfeld, in dem die Umsetzung systemischer Ideen und Vorgehensweisen möglich ist oder möglich werden kann.

TeilnehmerInnenzahl:

Um effektives Arbeiten zu ermöglichen, werden maximal 18 TeilnehmerInnen aufgenommen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Anmeldung.

Ziel der Weiterbildung:

Mit der Vermittlung von systemischem Denken, Haltung und systemischen Methoden wird die fachliche Kompetenz der TeilnehmerInnen für das systemische Arbeiten erweitert. Die Umsetzung systemischen Arbeitens in der täglichen Berufspraxis wird prozessual begleitet.



Inhalte der Weiterbildung:

- Grundlagen des systemischen Ansatzes, Schwerpunkte: Lösungsfokussierte Beratung, hypnosystemische Beratung
- Systemische Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und weiteren Beteiligten (Fragetechniken: z. B. Kontextfragen, ressourcenorientierte / zirkuläre / hypothetische / paradoxe Fragen, Fragen nach Unterschieden und Ausnahmen, Umdeutungen, Wunderfrage, Skalierungen; PELZ-Modell); Auftragsklärung und Auftragsmuster (z. B. Zwangskontext)
- Genogramm, Ressourcenrad, andere Visualisierungsmethoden
- Haltung: Wertschätzung, Lösungs- und Ressourcenorientierung, Allparteilichkeit, Neugier u. a.
- Reflektierendes Team
- Erstgespräch
- kreative Methoden für Kinder und Jugendliche
- Interventionsdesigns, Interventionen, MiniMax-Interventionen
- Rituale, Spiritualität
- Gegenständliches Arbeiten (Familienbrett, Skulptur, Ressourcen-Tiere, Aufstellungen)
- Externalisieren
- Hilfeplangespräch, kreativ, partizipativ, systemisch
- Ziele (SMART, Mottoziele u. a.)
- Geschichten und Metaphern
- Biographische Methoden (z. B. Time Line, Lebensflussmodell)
- Systemische Programme („Ich schaff's“) und Spiele
- Resilienz und Salutogenese
- Kindeswohlgefährdung, belastete Familien
- Beendigung von Hilfen

Methoden:

Abwechslungsreiche Methodenvielfalt – Vermittlung, Demonstrationen, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Videosequenzen, Reflexion und natürlich Üben, Üben, Üben!

Den TeilnehmerInnen werden umfangreiches Lehrmaterial sowie Kurs- und Fotodokumentationen zur Verfügung gestellt.

Gerne können Sie auf Anfrage die Dokumentationen abgeschlossener Kurse einsehen.



Abschluss der Weiterbildung:

Bei Teilnahme an allen Blöcken und Dokumentation der selbstorganisierten Arbeiten (40 Stunden Intervention, 25 Stunden Literaturstudium) sowie Dokumentation der Umsetzung im eigenen beruflichen Kontext wird das ISA Zertifikat „Weiterbildung Systemisches Arbeiten für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe, Hilfe zur Erziehung“ (alternativ: „Grundkurs Systemische Beratung“) ausgestellt.

Es ist möglich, anschließend einen Aufbaukurs (12 Monate) am ISA Chemnitz zu belegen und den Abschluss „Systemische Beraterin / Systemischer Berater“ / „Counselor“ (zertifiziert von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Pädagogik e.V. DGSP sowie der Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. DGFB) oder „Systemische Pädagogin / Systemischer Pädagoge“ (zertifiziert von der DGSP) zu erlangen. Die Zertifizierung DGSP/DGFB ist kostenpflichtig (derzeit 50,- EUR).



Der Quereinstieg in einen DGSF-Kurs „Systemische Beratung“ ist möglich.

Inhalte